

# Dragonball Revenge

Von Renegat11

## Kapitel 2:

„Warum muss eigentlich immer ich Bra aus dem Kindergarten abholen?“ fragte Trunks Goten genervt. „Danke, dass du mitkommst, ich weiß du wärst auch lieber beim Baseballspiel der Schule, als mit mir meine kleine Schwester abzuholen.“

Goten winkte ab und schmiss sich seine Schultasche auf den Rücken. "Das ist kein Problem. Wirklich nicht. Warum holt dein Vater sie eigentlich nicht ab? Soweit ich weiß, macht er das doch sonst auch immer."

„Mum braucht ihn um den neuen Gravitationsraum zu testen. Er wollte eigentlich nicht, aber Mum hat ihn gezwungen.“ Trunks schnaubte. „Er wollte freiwillig Training für sie ausfallen lassen, stell dir das mal vor!“

Goten grinste breit und klopfte Trunks auf die Schulter. "Gib es zu, du würdest es gern haben, wenn er für dich das Selbe tun würde." Er schaute in den blauen Himmel. "Das ist doch auch kein Wunder. Ich würde es auch wollen!" Er schickte seinen Blick wieder nach vorn und stutzte. "Sag mal? Wer ist denn der komische Typ da, der mit Bra spricht?" Er blieb stehen und betrachtete die dunkle Gestalt die bei Bra stand und sie offenbar zum Lachen brachte.

Trunks` Gesicht verfinsterte sich. „Keine Ahnung, aber das gefällt mir nicht.“ Murmelte er. „Bra! Komm sofort her!“ Mit schnellen Schritten ging der Halbsayjain auf seine Schwester und den Fremden zu.

Bra schaute auf und winkte Trunks grinsend zu. "Hallo." Der Unbekannte sah ebenfalls die beiden Jungs auf sich zu kommen, doch konnte man sein Gesicht in der Kapuze nicht sehen. Goten hielt sich dicht bei seinem Freund und behielt den Fremden aufmerksam im Auge.

„Ich sagte du sollst herkommen!“ Trunks erreichte die Beiden und zog Bra am Handgelenk hinter sich. „Du sollst doch nicht mit Fremden reden und sie sollten nicht so viel Interesse an kleinen Mädchen zeigen, dass sie nicht besonders gut aus!“ ärgerlich funkelte Trunks den Fremden an.

Der sah Trunks nur unverdrossen an und hob dann entschuldigend die Hände. "Ich habe nur ein bisschen mit ihr geplaudert. Trunks." Bra nickte zustimmend. "Ja und er ist sehr nett! Du tust mir weh Trunks!!!" Maulig riss sie sich von ihrem Bruder los. Goten stand neben Trunks und hatte ein ungutes Gefühl. Eine Ahnung, als würde dieser Typ, seine Aura unterdrücken, so dass man seine wahre Kraft nicht einschätzen konnte.

„Halten sie sich ab jetzt von ihr fern, ist das klar?“ Trunks wartete nicht auf eine Antwort, sondern ergriff erneut Bras Hand. „Wir gehen!“

Bra protestierte und zerrte an Trunks Hand. Da richtete der Fremde wieder das Wort an sie: "Mich würde mal interessieren, warum du Trunks heißt. Soweit ich weiß, heißen

alle Söhne des Königshauses der Sayjajins Vegeta. Also warum wurdest du nicht nach deinem Vater benannt?" Goten starrte die Gestalt an. "Woher..." fing er an, doch wurde unterbrochen. „Woher ich von euch weiß?" Der Fremde ließ ein leises Lachen erklingen, was ungemein hinterhältig klang. „Nun sagen wir mal so. Ich kenne euren Vater, Prinz Vegeta. Ja, wir sind uns mal begegnet." Bra schaute den schwarz gekleideten ohne Angst an. „Wirklich? Dann könnten wir dich mit nach Hause nehmen. Papa freut sich bestimmt, wenn wir einen alten Freund von ihm mitbringen."

Ein kalter Schauer lief über Trunks` Rücken, irgendwas war hier verdammt faul. „Ich glaub kaum, dass sie Freunde sind, Bra.“ Eine schreckliche Vorahnung ergriff Trunks und Panik breitete sich in ihm aus. „Wir verschwinden. Sofort!"

Aber als die Drei sich wendeten, glitt der Fremde wie ein Schatten in sich zusammen und baute sich nicht mal einen Wimpernschlag später vor ihnen wieder auf. "Das glaube ich kaum!" Er streckte eine lange knochige Hand aus und wies auf Bra. "Komm her zu mir Bra.", murmelte er dunkel und als würden seine Worte eine Zauberformel oder ähnliches sein, löste Bra sich von ihrem Bruder und gab dem Fremden ihre Hand. "Braves Mädchen." zischte die Gestalt und wandte sein verschleiertes Gesicht wieder den beiden Jungs zu. "Kleine Mädchen sind so naiv. Man braucht ihnen nur ein paar nette Dinge sagen und schon machen sie alles was man ihnen sagt." Ein krächzendes Lachen war zu hören. Bra stand unterdes neben dem Fremden und hielt seine Hand. Sie lächelte immer noch, als würde sie gar nicht mitkriegen, was hier gerade passierte. „Lass die Finger von meiner Schwester du perverser Arschloch!“ wütend tat Trunks einen Schritt auf den Fremden zu, seine Aura flackerte um ihn herum.

"Ah ah ah!", warnte die Gestalt und mit einer einzigen fließenden Bewegung hielt er Bra vor sich im Arm. "Du willst doch sicher nicht, dass deiner kleinen Schwester etwas zustößt, oder? Papi wäre sicher sauer, würde ihr etwas passieren." Goten fauchte. "Hau lieber ab, bevor Vegeta oder mein Vater mitbekommen, was du hier treibst! Die machen Hackfleisch aus dir!! Lass Bra sofort los!!" Doch das Wesen sog nur Bras Duft ein und schnarrte dann. "Ich denke nicht, dass eure Väter sich gegen mich stellen werden. Schließlich...habe ich euch!" grollte er und rauschte im nächsten Augenblick wie ein riesiger Schatten über sie hinweg und fing sie in seinem Umhang ein. Goten erschrak und versuchte sich zu wehren, doch kaum hatte ihn der schwarze Schatten gestreift, wurde er ohnmächtig und fühlte sich von einer fremden Macht davon getragen.

//

Vegeta hielt inne und wandte seinen Blick in eine andere Richtung. Ohne zu blinzeln sah er ins Leere. Seine Frau hantierte immer noch an der Konsole des neuen Gravitationsraumes herum. Lautlos machte der Prinz ein paar Schritte in die Richtung, in die er sah. Es schien, als wolle er sich auf etwas oder jemanden konzentrieren, was oder der irgendwo in dieser Richtung war.

„.....reichen?“ Genervt drehte Bulma sich zu ihrem Mann um. „Hörst du mir überhaupt zu? Ich schufte mir hier die Hände wund, da ist es ja nicht zu viel verlangt, dass du mir etwas hilfst, oder?“

Vegeta hörte Bulma meckern, reagierte jedoch immer noch nicht auf sie. Stattdessen schloss er seine Augen und versuchte durch Gedankenübertragung Kontakt zu seinem Sohn aufzunehmen.

Bulma runzelte die Stirn, den Ausdruck kannte sie von ihm und er bedeutete meistens nichts Gutes. „Vegeta?“

Der Prinz öffnete nach mehreren misslungenen Versuchen seine Augen. "Es ist etwas passiert.", murmelte er düster. Er wandte sich an seine Frau und schaute sehr ernst.

"Verlass auf keinen Fall das Haus!" Mit diesen Worten verschwand er auch schon durch die Tür und schoss keine Sekunde später durch den Himmel. Kurz bevor er an Bras Kindergarten ankam, sah er von weitem eine andere ihm bekannte Gestalt auf ihn zu kommen. "Er hat es also auch bemerkt!" Dachte er mürrisch und setzte zur Landung an.

Son Goku sah sich mit ernstem Gesichtsausdruck vor dem Kindergarten um, ohne die Passanten zu beachten, die sie erstaunt anstarrten. Die Überreste von Auren lagen noch immer in der Luft. Er konnte ganz klar Trunks und Goten ausmachen, sogar Bra war erkennbar, doch da war noch etwas anderes, wie ein Schatten, den Goku nicht einordnen konnte. „Was ist hier passiert?“

Der Sayjainprinz sah sich ebenfalls um. Es war, als wären die Auren der drei Kinder von einem Moment zum nächsten verschwunden und doch konnte man sie immer noch spüren. "Sie scheinen wie vom Erdboden verschluckt." Er warf ein paar finstere Blicke auf die Passanten, die daraufhin schnell weiter zogen.

„Da ist was Viertes. Und ich fress nen Besen, wenn das nicht was mit dem Verschwinden der Kids zu tun hat.“

"Hm.", brummte Vegeta nur. Etwas an diesem Unbekannten kam ihm bekannt vor. Er konnte sich nur nicht erinnern, woher er dieses Gefühl kannte. Unter seinen Füßen huschten auf einmal schwarze kleine Schatten auf dem Boden herum und bildeten Wörter. Mit undurchdringlichen schwarzen Augen zeigte er auf den Boden und schwebte nach oben, um die Schriftzeichen entziffern zu können.

„Was?“ Überrascht sah Goku Vegeta an, bis er bemerkte, was jener tat und sich ebenfalls in die Luft begab.

"Wenn du deinen Sohn und deine Tochter jemals wieder sehen willst, dann unterwirf dich dem Schatten. Dasselbe gilt für den Sohn deines Freundes!", las Vegeta ruhig vor und verschränkte die Arme vor der Brust.

Ein dicker Kloß breitete sich in Gokus Magengegend aus. „Weißt du wer das ist?“ fragte er, mit einem Gesichtsausdruck so hart wie Stein.

Vegeta zuckte mit den Schultern. "Hat sich bei mir noch nicht vorgestellt, wenn du das meinst." Er sah zu, wie die Schriftzeichen langsam verschwanden, als hätte sie die Erde aufgesaugt. "Aber er scheint was gegen mich zu haben."

„Na toll, das schränkt den Kreis der Verdächtigen ja sehr ein.“

Vegetas Augen funkelten Goku an. "Werd ja nicht zynisch!!" Die Sorge um seine beiden Kinder waren ihm ins Gesicht geschrieben, auch wenn er krampfhaft versuchte seine Gefühle zu unterdrücken. Fauchend fügte er hinzu: "Irgendeine Idee?"

„Nicht wirklich, ich hab diese Energie noch nie gespürt und kann sie auch nicht orten, wir müssen uns also auf die Kinder konzentrieren. Sag mal schmuggelt Bulma ihnen immer noch Peilsender unter?“

"Bitte was tut Bulma?!" Davon hatte der Prinz nicht die geringste Ahnung gehabt und er starrte Goku dementsprechend perplex an.

„Sie hat nen Peilsender in Trunks Hand Dingsbums Telefon eingebaut.“ Erklärte der Jüngere ruhig. „Sie meinte, dass wenn er nur ein Bisschen wie du ist müsste sie ihn im Auge behalten.“

Ein leicht entrüsteter Schimmer huschte über Vegetas Augen, doch dieser verschwand schnell wieder und zurück blieb nur das bekannte Pokerface, welches keine Gefühle preisgab. "Das Ding heißt Handy!", grummelte er und seine Aura flammte auf, bevor er durch die Luft davon schoss und zurück zur CC flog.

„Vegeta!“ aufgebracht kam Bulma dem Prinzen bereits entgegen. „Erklär mir endlich was los ist!“ Sie entdeckte Goku, der kurz hinter Vegeta landete. „Goku? Oh nein, es ist

was ernstes, oder?"

Ohne viel Worte zu verlieren ging Vegeta auf Bulma zu. "Stimmt es, dass du Trunks einen Peilsender in sein Handy gebaut hast?"

Bulma wurde leicht rot. „Schau mich nicht an, als wäre das ein Verbrechen, ich bin nur eine besorgte Mutter, die ein Auge auf ihr Kind haben will, vor allem wenn er sich mal wieder sonst wo mit euch rum treibt!“

Vegeta winkte ab. "Gib mir ein Gerät, womit ich diesen Sender orten kann und zwar dalli!"

„Der ist in der Werkstatt, aber wieso? Die Kinder?! Wo sind die Kinder?“ panisch sah Bulma Vegeta an. „Sag mir was los ist!“

Doch Vegeta antwortete nicht und ging an ihr vorbei. Schnell war er in der Werkstatt angekommen und sah den Radar auf einem Bord liegen. "Das müsste er sein.", dachte er und schaltete die Geräte an.

Bulma und Goku folgten ihm in die Werkstatt. „Jetzt erklärt mir doch endlich was passiert ist!“

„Bleib ruhig, Bulma“ meinte Goku sanft.

„Ruhig?? Wie soll ich ruhig bleiben, wenn mir keiner sagen will, was hier vor sich geht!?“

Irgendetwas hat Bra, Trunks und Goten geraubt.", meinte Vegeta nur knapp und schaute auf den Radar, der nun ein Piepen von sich gab.

„Was??“ stützend hielt sich Bulma an Gokus Arm fest. „Sag dass das nicht wahr ist!“

„Keine Sorge, wir finden sie!“ sagte Goku entschlossen.

Vegeta nickte zustimmend und winkte Goku mit sich, als er aus einem Fenster stieg. "Wir müssen nach Süden!" Und schon erhob er sich in die Lüfte.

„Keine Sorge, wir bringen sie heil zurück!“ Rief Goku über seine Schulter, als hinter Vegeta aus dem Fenster flog.

Wie ein Blitz flog Vegeta dem Signal hinterher. Er achtete nicht darauf, ob Goku ihm folgte, schließlich konnte er ihn in seinem Nacken spüren. Das Piepen des Radars wurde schneller und Vegeta flog etwas langsamer, bis er schließlich ganz in der Luft stehen blieb und nach vorn schaute. Vor ihm in einer unbewohnten Felsengegend stand ein recht merkwürdig aussehendes Raumschiff. Vielmehr schätzte Vegeta, dass es ein Raumschiff war, denn er hätte es nicht als eines klassifizieren können. Es war eigentlich nur ein großer Ball, dessen Oberfläche schwarz glänzte und immer in Bewegung schien. Fenster, oder Eingänge waren nicht zu sehen. "Was sagst du dazu Kakarot?", erkundigte er sich, ohne den Größeren anzusehen.

„Sieht aus als hätte jemand seinen Fußball vergessen.“ Murmelte er als Antwort.

Kurz zuckten die Augen des Prinzen und er musste sich arg zusammenreißen, um seinem Rivalen nicht mal wieder zu sagen, wie ungeheuer blöd und einfältig dieser war. Vorsichtig flog Vegeta noch ein Stück näher und sank schließlich rasch zu Boden. Den Radar hielt er immer noch in der Hand und ein kurzer Blick auf das Signal verriet ihm, dass Trunks eindeutig in dieser riesenhaften Kugel steckte. "Fußball ja?", grummelte er und beschrieb einen kleinen Bogen um das merkwürdige Objekt.

„Eine von Gotens Lieblingssportarten.“ Sein Blick haftete auf der Kugel. „Wie kommen wir da rein? Klopfen wir an?“

"Ja!" Mit diesem Wort warf Vegeta einen Arm nach vorn und schoss einen gewaltigen Energiestrahle auf die Kugel ab. Überrascht beobachtete er, wie sein Strahl von der Oberfläche der Kugel abprallte und zu ihm zurückkraste.

Aus dem Augenwinkel sah Goku, wie Vegeta den Energieball abwehrte. „Wir scheinen nicht willkommen zu sein.“

Grummelnd schaute Vegeta die riesige schwarze Murmel an. "Was zum Kuckuck war das denn bitte?" Bevor Goku jedoch eine seiner Weisheiten hervorbringen konnte erklang eine eigentümlich blecherne Stimme aus dem inneren der Kugel. "Ah, Vegeta. Es ist schön dich wieder zu sehen. Aber ich hab eigentlich schon vor 10 Minuten mit dir gerechnet. Du hast lange gebraucht."

Gokus Nackenhaare stellen sich auf, diese Stimme verhieß nichts gutes und er würde alles tun, um seinen Sohn, seine „Nichte“ und seinen „Neffen“ so schnell wie möglich da raus zuholen.

Vegeta jedoch runzelte die Stirn. Die Stimme kam ihm zwar bekannt vor, dennoch konnte er sich nicht daran erinnern sie jemals gehört zu haben. Umso verwirrender war es, dass dieses Ding, seinen Namen kannte. "Mit wem hab ich die Ehre?!" zischte er und seine Augen huschten aufmerksam herum. "Oh..." antwortete die Stimme gespielt gekränkt. "Es kränkt mich, dass du dich nicht an mich erinnerst. Aber nun ja...du warst noch klein, als wir uns begegneten. Etwa so alt...wie deine hübsche kleine Tochter." In diesem Moment bewegte sich die Oberfläche der Kugel wieder und das glänzende Schwarz zeigte eine Art Videobild von Bra, die mit einer schweren Eisenkette an eine Wand gefesselt war und daran zog und zerrte. Vegeta erstarrte bei diesem Anblick.

„Verdammter Schweinehund!“ grollte Goku mit weit aufgerissenen Augen. „Sie ist doch fast noch ein Baby!“

Ein grollendes Lachen ertönte und veranlasste die Felsen in der näheren Umgebung bedrohlich zu Knirschen und zu Beben. "Das war mein Sohn damals auch! Erinnerst du dich Vegeta?!" Das Bild von Bra wurde wieder von dem öligen Schwarz verschluckt. Stattdessen erschien nun ein Bild von Trunks, der an Händen und Füßen angekettet war und als Supersayjain versuchte sich zu befreien. "Es ist nicht schön, zusehen zu müssen, wie die eigenen Kinder leiden, nicht wahr?" In diesem Moment zuckte in Vegeta eine Erinnerung aus den tiefen seines Gehirns hervor. "Thoress..." murmelte er kaum hörbar.

Es war als hätte sich eine kalte Hand um Gokus Herz gelegt, als er die Bilder sah.

„So heißt das Schwein? Komm da gefälligst raus und stell dich uns wie ein Mann!“

"Bin ich blöd?" erklang die Antwort. "Ich weiß, dass ich keine Chance gegen euch hätte. Was glaubt ihr, warum ich mir eure Kinder geholt habe?!" Vegetas Stirn zierte eine Zornesader. "Duuu..." zischte er dunkel und explodierte daraufhin vor Zorn. Ein heller Flammenkranz umloderte ihn, als er tausende von Energiebällen auf die Kugel abfeuerte. "LASS MEINE KINDER FREI!!!!" brüllte er beinahe verzweifelt und es störte ihn dabei überhaupt nicht, dass seine Energiekugeln alle samt von der Oberfläche des Raumschiffes abprallten und in alle Himmelsrichtungen davon zischten. Wo sie einschlugen leuchteten große Feuerbälle auf und Rauchsäulen stiegen in den Himmel empor.

„Vegeta!! Hör auf! Willst du das Raumschiff zerstören, in dem die Kinder sind??“ Er packte Vegetas Hände, um ihn davon abzuhalten weiter zu Feuern. „Spar deine Kraft, du wirst sie noch brauchen, wenn du dieses Arschloch auseinander nimmst!“

In Vegetas Augen glitzerten Zornestränen. Oder waren es Tränen, die aus Angst um seine Kinder vergossen wurden? "Wie ungestüm Vegeta. Du bist noch genauso wie als Vierjähriger." "Was soll der Unfug!?", ließ sich plötzlich eine andere Stimme vernehmen, die aus der Luft über Goku und Vegeta kam. Piccolo landete neben Vegeta auf der Erde. "Hast du ne Meise hier kopflos herumzufeuern?!" Vegeta achtete nicht auf ihn, denn in diesem Augenblick erklang wieder die Stimme von Thoress: "Wer bist du denn?!"

Piccolo zog eine Braue hoch und sah die Kugel an, dann wand er sich an Goku und Vegeta. „Jetzt treibt ihr euch schon mit sprechenden Kugeln rum?“

Fauchend wandte Vegeta sich an Piccolo: "Verzieh dich Grünling! Das geht dich nichts an!" Er machte einen Schritt auf die Kugel zu und nach kurzem Überlegen näherte er sich ihr, bis auf einen Meter. "Wenn Energieattacken abprallen, dann ist das hier vielleicht wirksamer!", schrie der Prinz und wieder flammte seine Aura um ihn herum auf. Mit einem mächtigen metallenen Gong kollidierte seine Faust mit der Kugel. Das ganze Gebiet fing an zu vibrieren und schon vielen ganze Felsen in sich zusammen und zerbarsten am Grund des Thales. Vegeta hielt sich seine schmerzende Hand und starrte zornig auf die unbeschädigte schwarze Oberfläche.

Piccolo beobachtete das Treiben abschätzend, da er noch nicht wusste, was er mit der Situation anfangen sollte, aber Vegetas Verhalten und Gokus Körpersprache deuteten auf etwas großes hin. „Willst du mich einweihen?“ fragte er an Goku gewand. „Goten, Trunks und Bra sind da drin.“ Antwortete der Sayjain ohne den Anderen anzusehen, sein Blick war noch immer auf die Stelle gerichtet, an der vor kurzem noch das Bild von Trunks erschienen war.

Leise vor sich hinfluchend kam Vegeta wieder zurück. "Jetzt bin ich offen für jede Idee! Egal wie beknackt sie ist!" Bei den letzten Worten warf er Son Goku einen Seitenblick zu. Aus dem Inneren der Kugel erklang wieder die Stimme, die den drei Kriegern eine Gänsehaut verursachte. "Wie ihr seht, habt ihr keine Möglichkeit in das Innere meines Raumschiffes einzudringen. Das Leben eurer Kinder liegt in meiner Hand. Ich gebe euch 24 Stunden Zeit, bis dahin werdet ihr euch mir unterwerfen...oder ihr seht eure Kinder nie wieder!!!" Damit veränderte sich die Oberfläche der Kugel ein letztes Mal und das ölige Gleiten, erstarrte, so dass die Kugel schwarz und starr dalag. Vegetas Herz zog sich schmerzhaft zusammen.

„Scheiße!“ fluchte Goku und wusste, das die anderen Beiden ihm zustimmten.

//

Trunks atmete stockend und keuchend, er hatte sich völlig verausgabt und doch hatten seine Ketten nicht nachgegeben. Er wusste nicht wo Bra oder Goten waren und die Sorge um sie nagte an seinem Inneren, sogar noch mehr als Angst, vor dem was mit ihm passieren würde. Plötzlich durchdrang gleißendes Licht den sonst finsternen Raum und Trunks musste die Augen schmerzhaft zusammenkneifen. Seine Ketten entließen ihn wie von selbst und er sackte zu Boden.

Durch seine geschlossenen Augenlider konnte Trunks wahrnehmen, wie es wieder dunkel wurde, doch er spürte, dass er nicht mehr alleine war. "Hallo Prinz Trunks. Ich wollte euch nur mitteilen, dass euer Vater mich gerade besucht hat. Ihm schien...wie soll ich es ausdrücken...nicht viel daran gelegen zu sein, euch zu retten." In der Dunkelheit hatte Thoress seine Kapuze abgesetzt und um seine Mundwinkel zuckte ein gehässiges Lachen. Schon während des Anfluges auf die Erde hatte er den Videobildern entnehmen können, dass das Verhältnis zwischen Vater und Sohn gespannt war. Er wusste daher, wo er Trunks treffen musste, damit es schmerzhaft wurde.

Trunks zuckte leicht zusammen, doch versuchte es zu überspielen. „Unsinn! Dad wird kommen und uns retten.“ Er blinzelte und versuchte die Gestalt seines Entführers ausfindig zu machen.

Thoress lachte bitter. "Ja sicher. Er ist gekommen...um deine Schwester zu retten. Wirklich herzerwärmend, wie sehr er die Kleine liebt. Was ist mit dir? Warst du...unerwünscht?"

Trunks schluckte, jedes Wort traf direkt ins Herz und bohrte sich in die Wunden die

Vegeta schon vor langer Zeit gerissen hatte.

Mit Genugtuung beobachtete Thoress, wie seine Strategie aufging. Ein heiseres Lachen drang aus seiner Kehle. "Also...es bringt mir natürlich rein gar nichts, dich zu quälen, da Vegeta dich ja eh nicht als sein Kind ansieht. Rache kann man schließlich nur verüben, wenn man damit demjenigen, dem die Rache gebührt auch treffen kann. Also werde ich mich wohl an deine kleine unschuldige Schwester halten. Es sei denn...du bietest mir etwas an, was mich interessieren könnte."

Trunks' Kopf ruckte hoch. „Nicht Bra! Ich tu alles, aber lass die Finger von meiner kleinen Schwester!“

Ein weiteres Mal zog sich der Mundwinkel des Tyrannen nach oben und seine langen knöchigen Finger strichen über Trunks Gesicht. "Du würdest alles tun? Für sie? Für sie, die so sehr von deinem Vater geliebt wird?"

Trunks schauderte es bei der Berührung dieses Monsters. „Sie ist meine Schwester und ich bin ihr großer Bruder.“ Sagte er, als würde es alles erklären und das tat es für ihn auch.

Wieder erklang dieses grausame heisere Lachen. "Ja..." Ohne eine weitere Vorwarnung rammte Thoress seine Faust in Trunks Magen.

Trunks stieß einen erstickten Schrei aus und krümmte sich vor Schmerz am Boden.

Ein weiterer Schlag, diesmal gegen den Kopf, traf ihn nur kurz danach und beförderte ihn gegen die nächste Wand. "Weißt du eigentlich, von was ich mich ernähre?" Die Stimme seines Peinigers kam näher. "Von Gehirnflüssigkeit. Ich kann dein Köpfchen aussaugen, bis du den Verstand völlig verlierst. Natürlich kann ich mich auch mit weniger zufrieden geben. So fällst du nur in einen Zustand, in dem du Halluzinationen erliegst und dich langsam erholst... bis ich wieder komme." Die Stimme war wieder ganz nah und senkte sich zu einem düsteren Flüstern. "Was meinst du? Soll ich deine Schwester aussaugen, oder stellst du dich zur Verfügung?"

Trunks zitterte vor Schmerz und Angst, doch er sah Thoress eisern an. „Ich stelle mich zu Verfügung, doch du musst versprechen sie und auch Goten nicht anzurühren!“

Thoress lachte gehässig, so dass es von den Wänden des Raumes widerhallte. "Sicher. Deinem Freund und der Kleinen werde ich kein Haar krümmen!" Und schon griff er nach Trunks Kopf. Gott sei Dank war es dunkel und Trunks sah nicht das Geringste von dem, was jetzt geschah. Die Augen in dem so entstellten Gesicht, verließen ihren Platz und schlängelten sich an einer dünnen Verbindung mit dem Inneren von Thoress Kopf auf ihr Opfer nieder. Zielsicher fanden sie dessen Augen und verschmolzen mit ihnen. Langsam und genüsslich saugte Thoress an Trunks Verstand.

Trunks Augen brannten wie Feuer und seine Schreie hallten im ganzen Raumschiff wieder.

Auch in dem Raum, in dem Goten eingeschlossen war, hallten Trunks Schreie wider und der Halbsayjain sprang auf und zog an der Kette, die ihn an die Wand fesselte. "TRUNKS!!!!" Schrie er und versuchte verzweifelt freizukommen, um seinem Freund beizustehen. Auch die kleine Bra hörte die Schreie ihres Bruders und panisch vor Angst fing sie an laut zu weinen. Doch es blieb nicht bei den Zweien noch einer hörte Trunks Schreie...oder spürte er nur die Qualen, die er erleiden musste? "Trunks...", murmelte Vegeta tonlos und er fühlte, wie sein Herz für eine Sekunde aussetzte.